

Bebauungsplan Hellerweg

2. Änderung und Ergänzung im Planbereich 04 "Beutau"

8. Änderung und Ergänzung im Planbereich 21 "Sulzgries"

Lageplan vom 05.02.1968 (auf Grundlage der Fertigung
vom 23.10.67)

T E X T L I C H E F E S T S E T Z U N G E N

In Ergänzung der Zeichnung, Farbe und Schrift des Planes wird folgendes festgesetzt:

- 1.0 Mit Inkrafttreten der Bebauungsplanänderungen und -ergänzungen treten in ihrem räumlichen Geltungsbereich alle bisherigen Vorschriften außer Kraft.

Dies gilt insbesondere für:

den Bebauungsplan Geiselbachverdolung
genehmigt durch Erl. des Reg. Präs. Nordwürttemberg
vom 11.08.1964, Nr. I 5 Ho-2207-94-Esslingen/1

die Bebauungsplanänderung Hellerweg
genehmigt durch Erl. des Reg. Präs. Nordwürttemberg
vom 05.03.1963, Nr. I 5 Ho-2207-56-Esslingen/10

den Bebauungsplan Hellerweg
genehmigt durch Erl. des Reg. Präs. Nordwürttemberg
vom 03.03.1960, Nr. I 5 Ho-2207-56-Esslingen/6

den Bebauungsplan Hellerweg
genehmigt durch Erl. des Reg. Präs. Nordwürttemberg
vom 28.05.1957, Nr. I 5 Ho-2207-56-Esslingen/4

die Ortsbausatzung für die Stadtgemeinde Esslingen
genehmigt durch Min. Erl. vom 06.05.1930, Nr. 1594

die teilweise Neufeststellung des Stadtbauplanes an der
Mittleren Beutau Straße, der Krummenackerstraße und
der Sulzgrieser Straße,
genehmigt durch Min. Erl. vom 20.05.1924, Nr. 257

- 2.0 Der Bebauungsplan fußt auf dem Architektenplan des Stadtplanungsamtes Esslingen am Neckar vom 23.10.1967. Der Architektenplan gilt als Richtlinie für die Bebauung.

- 3.0 Bei der vorgesehenen teilweisen Überbauung des Leitungsrechtes sind die Richtlinien und Auflagen des Tiefbauamtes Esslingen am Neckar einzuhalten.
- 4.0 Über die Festsetzung der Gemeinschaftsgarage hinaus können Garagen und Stellplätze für Kraftfahrzeuge in der nichtüberbaubaren Grundstücksfläche zugelassen werden (§ 23 Abs. 5 BauNVO i. V. mit der LBO).
- 5.0 Örtliche Bauvorschriften gem. § 111 LBO
- 5.1 Die baulichen Anlagen sind mit Flachdächern zu versehen.
- 5.2 Für gekoppelte Wohnblocks ist jeweils eine Gemeinschaftsantenne vorzusehen. Einzelantennen sind nicht zulässig. Bei Überbauung des Gesamtgeländes durch einen Bauträger ist nur eine Gemeinschaftsantenne zugelassen.
- 5.3 Einfriedigungen sind genehmigungspflichtig.
- 5.4 Das dritte Obergeschoss ist als zurückgesetztes Dachterrassengeschoss auszubilden. Die Grundfläche des Dachterrassengeschosses darf max. 70 % der Grundfläche des darunter liegenden Geschosses betragen. Diese Festsetzungen gelten lediglich für den vom Hellerweg, der Hauptstraße und der Schwarzen Klinge begrenzten Geltungsbereich.